

**Zeitschrift:** Pestalozzi-Kalender  
**Herausgeber:** Pro Juventute  
**Band:** 17 (1924)  
**Heft:** [2]: Schülerkalender  
  
**Rubrik:** Buffalo Bill

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

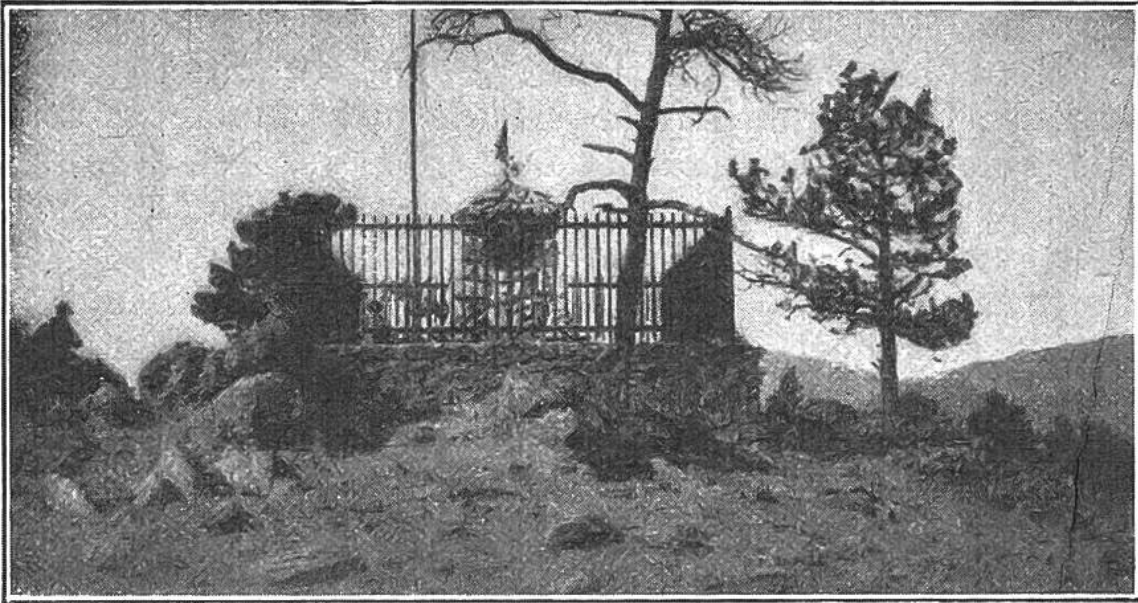
**Download PDF:** 08.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

an, das Zeichen zum Anziehen der Seile, wodurch der Schlitten jedesmal auf seiner Bahn ein Stück weitergelangt. Unten am Fuß der Statue gießt einer der Leute aus einem Krüge Öl auf den Weg vor den Schlitten, wohl damit die Schienen leichter gleiten. Möglicherweise gießt er aber Wasser aus, um zu verhüten, daß das Holzwerk in Brand gerate. Auch Weihrauch wird vor der Statue entzündet, wie uns die Sigur zwischen dem Werführer und dem zu Füßen der Statue Stehenden veranschaulicht. Seitlich der Statue (unten auf dem Bilde) schreiten drei Personen; zu beiden Seiten eines über die Achseln führenden Querholzes tragen sie die Gefäße, in welchen das Öl oder das Wasser mitgeführt wird. Weiter bemerken wir drei Männer, welche einen großen Balken schleppen. Es ist anzunehmen, daß dieser Balken an geeigneten Wegstellen als Bremsvorrichtung Verwendung finden wird, so, daß die eingekerbte Seite dem Boden zugekehrt ist. Hinter diesen Trägern sehen wir die Aufseher, kenntlich an den Stöcken in den Händen. Den Schluß des Zuges bildet das Gefolge, die Freunde des Fürsten, welcher im Standbild verewigt ist. Zur Begrüßung ist die Bevölkerung in Scharen herbeigeströmt. Die Leute halten Palmzweige in den Händen, der Feierlichkeit des Tages entsprechend.

### **Buffalo Bill.**

Einer der vielen Leser, denen der Pestalozzikalender ein unzertrennlicher Begleiter auch im spätern Leben geworden ist, schickt uns aus Nordamerika das Bild der letzten Ruhestätte von Colonel Cody, genannt Buffalo Bill. Der Name des Obersten Cody wird für immer verknüpft bleiben, nicht mit den vielen ihm angedichteten Buffalobill-Geschichten, sondern mit wirklichen Begebenheiten aus einer romantischen Epoche im Kulturleben der Vereinigten Staaten. Colonel Cody stand auf der Schwelle von zwei bedeutsamen Zeitabschnitten in der Geschichte der Union und nahm an beiden lebhaften Anteil. Als unerschrockener Führer und Beschützer der großen Überlandposten, die dem Verkehr zwischen weit auseinanderliegenden Städten dienten, hatte er manch einen Strauß mit Indianern ausgefochten zu einer Zeit, wo noch keine Eisenbahn den amerikanischen



Colonel Codys letzte Ruhestätte. (Photo von W. P. Sehlman.)

Kontinent durchschnitt. Als dann der erste Schienenstrang, gleichsam das Sinnbild einer neuen Zeit, quer durch die endlosen Ebenen des Landes gebaut wurde, war es wieder Colonel Cody, der in vorderster Reihe gegen die Schwierigkeiten des großen Unternehmens kämpfte. Ihm war die Versorgung der Arbeiter des Bahnbaues mit Büffelfleisch anvertraut. Was andere lediglich unter bedeutenden Kosten und mit Hilfe vieler Menschen zustande gebracht hätten, das führte er nur von einem einzigen Gehilfen begleitet aus. Er war ein ausgezeichnete Jäger und verstand es, die Büffel in kleinen Herden bis in die Nähe der Bahnbauten zu treiben und sie dort zu erlegen. Auf diese Weise versorgte er die Leute täglich mit frischem Fleisch und ersparte alle Transportkosten. — Der furchtlose, stets auf das Neue gerichtete Geist Oberst Codys ließ ihn auch bei der Erprobung des jüngsten und am meisten Mut erfordernden Verkehrsmittels, des Aeroplans, nicht beiseite stehen. Er war einer der ersten, der in den Vereinigten Staaten Flüge unternahm, damals, als das Fliegen noch ein unerhörtes Wagnis war.

Buffalo Bill ruht heute auf dem einsamen Gipfel des Lookout-Mountain, sechs Wegstunden von der Stadt Denver im Staate Colorado entfernt. Sein Grab überragt die umliegende Ebene, wie einst im Leben der kühne Buffalo Bill auf der Prärie Nordamerikas geherrscht.